

Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

28. Wien, den 25. Juli 1914. Der russische Geschäftsträger an Grafen
Berchtold.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](#)

Graf Berchtold an das k. u k. Ministerium des Äußern

Telegramm o. Nr.

L a m b a c h , den 25. Juli 1914

A u f g . 2 Uhr p. m.

Eingetr. 4 Uhr p. m.

Chiffre — Geheim

Für Baron Macchio.

Russischer Geschäftsträger telegraphiert mir¹, er sei von seiner Regierung dringend beauftragt, eine Fristerstreckung für das Ultimatum an Serbien zu verlangen. Ich ersuche Euer Exzellenz, ihm in meinem Namen zu antworten, daß wir eine Verlängerung der Frist nicht zugeben können. Euer Exzellenz wollen hinzufügen, daß Serbien auch nach dem Abbruche der diplomatischen Beziehungen durch uningeschränkte Annahme unserer Forderungen eine friedliche Lösung herbeiführen kann, doch würden wir in diesem Falle genötigt sein, den Rückersatz aller unserer durch militärische Maßnahmen verursachten Kosten und Schäden von Serbien zu verlangen.

Ich bitte Euer Exzellenz, den deutschen Botschafter von Vorstehendem zu verständigen.

Der russische Geschäftsträger an Grafen Berchtold

(Schnellzug 109 Linz; Bad Ischl.)

Telegramm

W i e n , den 25. Juli 1914
10 Uhr 50 M.; 11 Uhr 5 M. a. m.

Je suis chargé d'urgence de demander au Gouvernement Impérial et Royal un sursis du délai prévu par l'ultimatum à la Serbie.
Koudacheff, chargé d'affaires de Russie.

Freiherr von Macchio an Grafen Berchtold in Bad Ischl

Prot. Nr. 5241

W i e n , den 25. Juli 1914
Chiffr. 1 Uhr 45 M. p. m.

T e l e g r a m m i n Z i f f e r n

Der russische Geschäftsträger hat heute vormittag bei mir vorgesprochen und im Namen seiner Regierung den Wunsch ausgedrückt,

¹ Vgl. das nachstehende Telegramm.